



Pressemitteilung

21. August 2026

Aktuelles vom Neuen Europäischen Bauhaus (NEB) in Sachsen-Anhalt

NEB_ONTOUR „Am Eisernen Band“: Das Signal steht auf „Grün“ für Industriekulturprojekt im Mansfelder Land

Während einer NEB_ONTOUR am 21. August 2026 hat das Angewandte NEB_PROJEKT der Industriekultur „Am Eisernen Band – Industriekultur von Halle (Saale) bis zum Brocken“ aus den Händen von Staatssekretär für Kultur Dr. Sebastian Putz Förderbescheide in Höhe von insgesamt 1,17 Millionen Euro erhalten. Damit steht für die beiden Verbundpartner – Freunde der Halle-Hettstedter Eisenbahn e. V. sowie KulturErbe Mansfeld-Saaletal e.V. – das Signal auf „Grün“ für das zentrale Vorhaben: Aufbau eines Begegnungs-, Informations- und Dokumentationszentrums (BIDZ) im ehemaligen Lokschuppen am Bahnhof Gerbstedt. Die Fördermittel kommen aus dem „Europäischen Fonds für einen gerechten Übergang“ (Just Transition Fund – JTF) im Rahmen der Landesinitiative „Sachsen-Anhalt – Gemeinsam für ein Neues Europäisches Bauhaus (NEB) #NeueBauhäusler“.

Für die an der NEB_ONTOUR Teilnehmenden, darunter Landes- und Kommunalpolitik, Kooperationspartner und die NEB_FAMILY, hieß es daher „Einsteigen bitte!“ – und das auch in die Intention des NEB_PROJEKTS, denn vor der Bescheidübergabe gab es eine Fahrt auf dem „Eisernen Band“. Das 2008 gegründete Netzwerkprojekt bietet seit 2022 Sonderfahrten im Verbund auf sieben historischen Eisenbahnstrecken auf vier Spurbreiten zwischen Halle (Saale) und dem Harz an – **eine Reise auf den Spuren der prägenden Bergbau-, Industrie- und Verkehrsgeschichte der Region**. Ab Bahnhof Gerbstedt ging es unter fachkundiger Begleitung in einem Oldtimerbus der Wernigeröder Schlossbahn zum Bahnhof Kupferkammerhütte bei Hettstedt, dem ältesten betriebsfähigen Schmalspurbahnhof Deutschlands, und vorn dort mit der Mansfelder Bergwerksbahn bis zum Bahnhof Klostermansfeld/Benndorf. Hier fand unter großer öffentlicher Aufmerksamkeit die Förderbescheidübergabe statt.

Mit dem geplanten **Begegnungs-, Informations- und Dokumentationszentrums (BIDZ)** am Bahnhof Gerbstedt wollen die im NEB verbundenen Partner das Projekt qualifizieren und sowohl einen Ankerpunkt als auch eine Drehscheibe zwischen den vielfältigen Orten und Akteuren entlang des „Eisernen Bands“ schaffen. Historische Orte, technische Denkmale und die Geschichten der Menschen sollen als Teil einer gemeinsamen regionalen Identität bewahrt, weiter erforscht und für kommende Generationen zugänglich und sichtbar gemacht werden. **Kulturstaatssekretär Putz würdigte die Förderung als klares Bekenntnis für den Erhalt und die Weiterentwicklung des materiellen und immateriellen Erbes der regionalen Industriekultur. „Die historischen Eisenbahnstrecken erzählen von Menschen und ihrer Arbeit, die diese Regionen über Generationen geprägt haben. Diese Geschichte zu bewahren und auch kommenden Generationen auf den Weg zu geben, ist unsere gemeinsame Verantwortung.“**

Noch ist der seit 2008 unter Denkmalschutz stehende Lokschuppen am Bahnhof Gerbstedt ein Lost Place. Mit der Förderung wird es jetzt möglich, die 12.000 Quadratmeter von Haus und Areal zu neuem Leben „Am Eisernen Band“ zu erwecken. **Und das ganz im Sinne des Neuen Europäischen Bauhauses: SCHÖN. NACHHALTIG. GEMEINSAM.**

Hintergrund

Angewandte NEB_PROJEKTE mit Bezug zur Industriekultur

Im Rahmen der Landesinitiative „Sachsen-Anhalt – Gemeinsam für ein Neues Europäisches Bauhaus (NEB) #NeueBauhäusler“ war im April 2025 ein zweiter Förderaufruf, nunmehr für innovative, nachhaltige, ästhetische und inklusive Projekte mit Verbindung zur Industriekultur gestartet worden. Im Fokus stand das Mitteldeutsche Revier im Wandel #moderndenken mit dem Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Saalekreis und der Stadt Halle (Saale). Insgesamt stehen für die Förderung Angewandter Projekte mit Bezug zur Industriekultur 10 Millionen Euro aus dem **„Europäischen Fonds für einen gerechten Übergang“ (Just Transition Fund – JTF)** zur Verfügung, der die am meisten von der Energiewende betroffenen Regionen finanziell in Innovation, Kreativität und Mut unterstützen will. **Die Projekte werden zu 100 Prozent gefördert.**

Mehr zu den Angewandten NEB_PROJEKTEN mit Bezug zur Industriekultur:

https://www.neuebauhaeusler.com/neb_projects/

Das **NEB_NETZWERKBÜRO** arbeitet im Auftrag des Referats 29 „Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier und Koordinierungsstelle für Förderpolitik“ der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt im Auftrag und berät und begleitet die Akteurinnen und Akteure mit ihren Projekten. Sie sind #NeueBauhäusler.

Mehr zum NEB in Sachsen-Anhalt:

www.neuebauhaeusler.com



NEB_NETZWERKBÜRO Sachsen-Anhalt | Magdeburger Straße 36 | 06112 Halle (Saale) | Tel. 0345 20516-0 | neb_family@saleg.de | Pressekontakt: Cornelia Heller, Tel. 0177 6000034